

PORET

PORET ist eine kleine Organisation, die sich mit partizipativen Projekten der Verbesserung der Lebensbedingungen in Manicaland in Simbabwe verschrieben hat. PORET betreibt ein Trainingszentrum, das agrarökologische Techniken und Hintergrundwissen vermittelt – auf eine ganz praktische Weise, innovativ und doch im lokalen Wissen verankert.

Chaseyama Permaculture Club (CPC)

Im rasch wachsenden CPC haben sich rund 100 KleinbäuerInnenfamilien organisiert, die auf ihrem eigenen Land die trockenen, ausgelaugten Böden wieder fruchtbar machen wollen. Sie arbeiten auf eine nachhaltige Landwirtschaft hin, welche eine ausreichende und gesunde Nahrungsmittelproduktion sichert. Zusammen mit PORET will der CPC eine Trendwende herbeiführen, welche die Gemeinschaft stärkt, die Natur respektiert und die Armut überwindet.

fepa

fepa unterstützt seit 1961 Basisinitiativen in Simbabwe nach dem Prinzip «Hilfe zur Selbsthilfe». Gemeinsam mit PORET und dem CPC setzen wir uns für einen Weg aus Umweltzerstörung und Ernährungsunsicherheit ein – im Wissen, dass mit solchen Eigeninitiativen von und für BäuerInnen auch die Grundlagen für eine friedliche und gerechtere Gesellschaft geschaffen werden.

Nachhaltige Entwicklungs- ziele der UNO

Das Projekt ist ein konkreter Beitrag zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele 2 «kein Hunger» und 15 «Landökosysteme schützen».

Portraits

Julious Piti

Julious Piti (46) ist ein international anerkannter Permakulturalist. Er hat Projekte in Simbabwe, Tansania, Uganda und Malawi gegründet und begleitet. Während zwanzig Jahren war er eine Leitfigur in «Chikukwa», wo die Trendwende gelungen ist – PORET ist nun sein nächstes Projekt.



Julious Piti

Kumbirai Dube

Kumbirai Dube (48) ist als Programm-Co-Verantwortlicher eine zentrale Person für die Vernetzung mit den KleinbäuerInnen in der Umgebung. Er ist überzeugter Permakulturalist und Spezialist im «Ernten von Wasser». Im Dialog und durch die «Learning-by-doing»-Methode vermittelt er den Bauern der Region Wissen und Erfahrung im Bereich der Permakultur.



Kumbirai Dube

Drahtzugstrasse 28
Postfach 195
CH-4005 Basel
T +41-61-681 80 84



Ihre Spende
in guten Händen.

CH97 0900 0000 3000 24056
www.fepafrika.ch

Fonds für Entwicklung
und Partnerschaft in Afrika
Fund for Development
and Partnership in Africa



Zukunft durch nachhaltige Landwirtschaft - eine Erfolgsstory aus Simbabwe



Die Bauern von
Chaseyama und
ihr Engagement
für die Agrar-
ökologie und
Permakultur

25. Mai bis
7. Juni 2018

Vorträge, Diskussionen
und Praxisaustausch
mit Julious Piti
und Kumbirai Dube



Tinokukwazisai nemufaro
Wir Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in Chaseyama arbeiten auf Land, das trocken und nährstoffarm ist. Der Klimawandel und die Übernutzung der natürlichen Ressourcen stellen uns vor viele Herausforderungen rund um die Bewirtschaftung und Bewässerung des Landes.

Mit unserem Trainingszentrum und mit der Arbeit im Chaseyama Permaculture Club (CPC) ermöglichen wir eine Verbesserung für uns und für die Natur. Mit den BäuerInnen und Familien rund um Chaseyama organisieren wir praktische Workshops zu traditionellem Saatgut, zur Nährstoffanreicherung von Böden oder dazu, man erreicht, dass das Regenwasser versickert, anstatt abzulaufen. Unsere Vision ist es, kreative und gut durchdachte Projekte zu unterstützen – Projekte, die einen Beitrag zur Entwicklung von Chaseyama hin zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Gemeinde ermöglichen. Kumbirai Dube und ich freuen uns, dass wir in die Schweiz eingeladen wurden, um Wissen und Erfahrung zu teilen und auszutauschen.

Ich hoffe, wir können das Interesse an dem weltweit wichtigen Thema einer nachhaltigen Landwirtschaft wecken. Ich hoffe, es kommen viele Menschen zu den Veranstaltungen und ich freue mich darauf, neue Leute kennenzulernen.

Bis bald und alles Gute
Euer Julious Piti

Austausch

Für eine nachhaltige, ressourcenschonende Landwirtschaft, die alle ausreichend und gesund ernähren kann, braucht es uns alle. Innovative Ansätze gibt es weltweit. Der Besuch aus Simbabwe bringt Praktiker aus dem Süden mit Projekten in der Schweiz in einen Austausch. Wir diskutieren und arbeiten zusammen.



Sensibilisierung

Wir alle sind Teil der Lösung, wenn es um Klimawandel und Nachhaltigkeit im Umgang mit unserer Umwelt geht. Haben wir dafür eine globale Perspektive? Wie kann das Bewusstsein für agrarökologische Fragen in unserer Gesellschaft noch weiter verbreitet werden?

Aktives Mitmachen

Mit der Tour bieten wir eine Plattform: Zum Lernen, zum Diskutieren und Anpacken. Verschiedene Veranstaltungen bieten Raum dafür. Wir laden Sie herzlich dazu ein.



28.05 Besuch aus Simbabwe in Rehetobel

Wann 19:15 Uhr Einlass ab 19 Uhr | Gemeindezentrum Rehetobel, St. Gallerstr. 9, Rehetobel

Vorstellung des Permakultur-Projekts von PORET mit bildlicher Umrahmung

29.05 Apéro und Austausch

Wann 17:30 Uhr | Evang. Ref. Kirchgemeindehaus Horgen Kelliweg 21, 8810 Horgen

Informell und gemütlich

30.05 «Permakultur trifft auf solidarische Landwirtschaft - Zwei zukunftsweisende Projekte im Austausch»

Wann 16:30 | meh als gmües, Reckenholzstr. 150, Zürich
Führung im Permakulturgarten mit anschliessendem Abendessen und Vortrag von J. Piti und K. Dube

Mehr Informationen zu der Tour und den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage www.fepafrika.ch



02.06 «Gemeinsam haben wir eine Zukunft» - Sozialer Zusammenhalt und nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen

Wann 15:30 Uhr | Bio Bistro, Bruderholzstr. 108, Gundeldingerfeld Basel

05.06 Podiumsdiskussion: «Land in Sicht»

Wann 19:30 Uhr | Biohof Schüpfenried, 3043 Uettiligen

«Ist die Permakultur ein möglicher Ansatz gegen die ressourcenverschwenderische Agrarindustrie?»

07.06 «Bodenständig» - Gemeinsam auf dem Weltacker

Wann 14 Uhr | Grünzeug GmbH, Germanweg 8a, 79189 Tunsel (D)

Ein praktischer Workshop mit den «Agronauten» auf dem «Weltacker» bei Bad Krozingen.